

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

| | |
|---|--|
| Heimathochschule | JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1 |
| Fachbereich | Sozialwissenschaften |
| Studienfach | Publizistik/ Kunstgeschichte/ Germanistik |
| Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes: | Sonstiges |

Gastunternehmen

| | |
|--------------------------------------|---|
| Name des Gastunternehmens | Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft in Breslau |
| Ansprechpartner vor Ort | Herr Benjamin Schriefer |
| Straße/Postfach | ul. Saperow 12 |
| Postleitzahl | 53-151 |
| Ort | Wroclaw (Breslau) |
| Land | Polen |
| Telefon | +48/71 361 42 31 |
| Fax | +48/71 361 62 06 |
| Homepage | http://www.ntkswroclaw.vdg.pl/de/ |
| E-Mail | schriefer@ifa.de |
| Berufsfeld des Praktikums | Journalismus, Übersetzung, Dokumentation |
| Dauer des Praktikumaufenthalts - Von | 01.09.2012 |
| Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis | 30.11.2012 |

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Vorbereitung

Vom 1. September bis zum 30. November 2012 war ich als Praktikantin bei der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft (DSKG) in Breslau tätig. Das Praktikum dauerte 3 Monate und es war das dritte im Ausland und das zweite in Polen. Somit hatte ich im Vorfeld die Gelegenheit einige Erfahrungen in diesem Land zu sammeln.

Bei der Planung dieses Praktikums hatte ich alle wichtigen Informationen über die

Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft recherchiert. Zum Beispiel wann und warum diese Gesellschaft gegründet wurde, womit sie sich beschäftigt, welche Aufgaben und Ziele zu ihrer Tätigkeit gehören, sowie Projekte und Pläne der Gesellschaft. Das Beherrschen der Sprache des Ziellandes ist meiner Meinung nach eine der wichtigsten Vorbereitungen und Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Auslandspraktikum. Das Sprechen der Landessprache hilft dabei sich besser zu integrieren und sich selbstständig im Alltag zurechtzufinden.

Polnisch habe ich an der Universität in Mainz (Mainzer Polonicum) vor ca. 5 Jahren gelernt. Seitdem versuchte ich mehrmals im Jahr nach Polen zu fahren, um die Sprache nicht zu verlernen. In Polen absolvierte ich einige Sprachkurse für Fortgeschrittene und ein einmonatiges Praktikum in Oppeln. Das dreimonatige Praktikum in Breslau hat mir das Land, sowie die Sprache ein Stück näher gebracht.

Meine Bewerbung für die DSKG hatte ich auf Deutsch und Polnisch geschrieben, da es meiner Meinung nach für eine bilinguale Arbeitsstelle wichtig ist. Zum einen macht es einen guten Eindruck und zum anderen ist es vorteilhaft für eine Bewerbung in diesem Bereich.

Sechs Monate vor Beginn dieses Praktikums hatte ich die Bewerbung abgeschickt und in ca. zwei Wochen eine Zusage bekommen. Das Vorstellungsgespräch wurde auf Deutsch per Skype geführt, was für Polen typisch ist. Das Gespräch verlief sehr gut und es wurde dabei auch kurz erwähnt, dass die Haupt-Arbeitssprache Deutsch ist. Während des Praktikums hatte ich jedoch festgestellt, dass es sehr wichtig ist, Polnisch zu beherrschen, da manche Mitglieder der DSKG zwar deutschstämmig sind, aber Deutsch nicht mehr richtig beherrschen. Somit war Polnisch beim Telefonieren sowie bei unterschiedlichen Treffen in Breslau die Sprache zur besseren Verständigung.

Unterkunft

In meinem Fall war es nicht so einfach, eine Unterkunft für 3 Monate zu finden. Der Grund dafür war der Anfang des Semesters und dass ich ein Zimmer für nur 3 Monate suchte. Nach sehr vielen Telefonaten hatte ich immer dieselbe Antwort bekommen ?3 Monate sind zu kurz?. Glücklicherweise hatte ich zufällig eine Anzeige zur Zwischenmiete für 3 Monate (September bis November) gefunden. Da hatte ich wirklich Glück gehabt!

Bezüglich der Suche nach einer Unterkunft in Breslau kann man ein Fazit ziehen: Generell besteht eine gute Möglichkeit ein Zimmer für einen längeren Zeitraum zu finden, da es viele Angebote gibt ? sogar wenn jemand kurzfristig nach einer Unterkunft sucht, hat man trotzdem gute Chancen sie zu finden. Für einen kurzfristigen Aufenthalt stehen die Chancen jedoch schlecht.

Praktikum

Die Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft in Breslau vereinigt und vertritt die in Breslau und Umgebung wohnhaften Deutschen. Zugleich ist sie die größte Gesellschaft der Deutschen in Niederschlesien. Das Ziel dieser Gesellschaft besteht in der Pflege und Popularisierung der deutschen Sprache, sowie der Kultur und der regionalen Traditionen. Zu den Hauptaufgaben gehören darüber hinaus die Aufarbeitung und Vermittlung der niederschlesischen Geschichte und des kulturellen Erbes dieser Region. Von großer

Bedeutung für die Gesellschaft sind auch Kontakte mit der polnischen Bevölkerung und die Zusammenarbeit mit polnischen Organisationen zu pflegen und auszuweiten.

Die Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft ist im kulturellen und im sozialen Bereich tätig. Um die Ziele in diesen Bereichen zu verwirklichen, wurden Kultur- und Sozialausschüsse ins Leben gerufen. Ein weiterer Ausschuss befasst sich mit Kinder- und Jugendarbeit.

Im Kulturbereich werden vielfältige Aktivitäten angeboten, zum Beispiel: Deutschkurse unterschiedlicher Niveaus, Seminare, Vortragsreihen, Tagungen, Lesungen deutscher Lyriker und Schriftsteller, Konzerte deutscher Sänger und Musiker, Ausstellungen, deutsche Kinovorführungen, alljährliche Weihnachtstreffen, Faschingsfeiern, Ausflüge und vieles mehr. Der vor 20 Jahre gegründete Chor 'Die Heimatsänger' trägt auch zur Kulturpflege bei. Die Chorsänger tragen bei ihrem Auftreten niederschlesische Trachten und singen traditionelle deutsche Lieder, vor allem auch Lieder über Schlesien, teilweise auf Schlesisch. Das 'Niederschlesische Informationsblatt' informiert über die Aktivitäten in der Gesellschaft und in der Stadt. Sie bereichern nicht nur das Kulturleben der Stadt Breslau, sondern tragen auch zum besseren Verständnis der schlesischen Geschichte bei. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft zahlreiche Kulturveranstaltungen in Breslau. So hat sie sich zum Beispiel auch an die Gestaltung des IV. Kulturfestivals der deutschen Minderheit in der Breslauer Jahrhunderthalle am 29. September 2012 beteiligt.

Die Pflege der deutschen Sprache nimmt innerhalb der Tätigkeit der Gesellschaft eine wichtige Stelle ein. Es werden Deutschkurse mit hoch qualifizierten Lehrkräften angeboten, um einen erfolgreichen Unterricht durchzuführen und bestimmte pädagogische Ziele zu erreichen. Eine Bibliothek mit zahlreichen Büchern, Zeitschriften und Katalogen steht in der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft zur Verfügung. Einen Schwerpunkt der Bibliothekssammlung bildet die Geschichte und Kunst Schlesiens.

Um die existenziellen Nöte der Mitglieder kümmert sich der Sozialausschuss. Dazu gehören unter anderem die Betreuung älterer und bedürftiger Personen, Versorgung mit Kleidungsstücken und Lebensmitteln. Auf Initiative der DSKG wurde in Trebnitz ein Altenheim eingerichtet. Die Vorsitzende des Sozialausschusses heißt Renate Zajczkowska.

Auf eine aktive Kinder- und Jugendarbeit legt die Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft einen besonderen Wert. Die Jugendgruppe der DSKG in Breslau ist eine Gruppe junger Leute, die der deutschen Minderheit angehören. Im Rahmen der Jugendarbeit werden thematische Workshops, Ausflüge in Polen sowie auch nach Deutschland mit verbundenem Deutschunterricht unternommen.

Während dieses Praktikums hatte ich die von mir bereits früher erworbenen Kenntnisse weiter vertieft und neue Tätigkeiten erlernt und ausüben dürfen. Meine Arbeitsaufgabe war es anfallende Sekretariatsarbeiten durchzuführen, das Übersetzen von Texten für die Internetseite von der DSKG vom Deutschen ins Polnische und vom Polnischen ins Deutsche zu machen und diverse Informationen zu recherchieren. Das Korrekturlesen der Texte, die Bearbeitung des Pressespiegels und die Aktualisierung des Archivs gehörten ebenfalls zu meinen Tätigkeiten.

Die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des IV. Kulturfestivals der deutschen Minderheit und Öffentlichkeitsarbeit am Stand der DSKG in der Jahrhunderthalle sowie die Mithilfe beim Projekt 'Berühmte Breslauer' im Rathaus

gehörten zu meinen größten Aufgaben während des Praktikums. Das Verfassen von Artikeln für das Blatt 'Niederschlesische Informationen' hat mir auch viel Freude bereitet. Erstellung und Pflege der Facebook-Seite gehörten ebenfalls zu meinen alltäglichen Tätigkeiten bei der DSKG. Während dieser Zeit arbeitete ich selbstständig an meinen Aufgaben und wurde von meinem Praktikumsbetreuer angeleitet. Das Arbeitsklima im Büro war sehr freundlich und positiv. Ich habe bei der DSKG viele nette Menschen kennen gelernt und ich konnte meine Polnischkenntnisse deutlich verbessern. Dies war auch ein positiver Aspekt meines Praktikums.

Alltag und Freizeit

Breslau gehört zu den größten Städten Polens und es gibt viele Möglichkeiten zum Ausgehen nach jedem Geschmack. Dazu gehört das kulturelle Angebot aus verschiedenen Museen, Theatern, Ausstellungen und Kinos. Für Breslau ist es auch typisch, dass unterschiedliche Musikkonzerte in kleinen Lokalen für das Publikum kostenlos organisiert werden. Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel das Rathaus, die Dominsel sowie Restaurants und verschiedene Brauereien gehören ebenfalls zum Stadtbild.

Während meines Aufenthaltes hatte ich mit dem Wetter Glück gehabt. In diesen drei Monaten war das Wetter richtig gut. So konnte ich oft Spaziergänge in der Stadt unternehmen, um die Stadt besser kennen zu lernen. Breslau bietet viele gut erhaltene historische Gebäude und Häuser. Die Verbindung der deutschen Geschichte von Breslau und der polnischen Gegenwart hinterlässt einen unvergesslichen Eindruck auf die Besucher dieser Stadt.

Fazit

Das Praktikum bei der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft war sehr erfolgreich. Nach meiner Einschätzung war es eines der besten der bisher von mir gemachten Praktika. Ich bin sehr froh, dass ich drei Monate in Breslau bei der DSKG verbracht habe. Dank dieses Praktikums konnte ich meine Sprach- und Praxiskenntnisse bereichern. In dieser Zeit habe ich mehr über die deutsche Minderheit in Breslau und in der Umgebung erfahren. Aus den Gesprächen mit den Zeitzeugen bekam ich einen guten Einblick über die deutsche Geschichte vor und nach dem II. Weltkrieg. Dies gab mir eine gute Möglichkeit mehr über die Region Schlesien, ihre Kultur und Traditionen zu erfahren.

Meiner Meinung nach hat die Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft auch eine verbindende Bedeutung. Heutzutage ist das Problem der deutschen Minderheit in Polen bei der jungen Generation nicht mehr so aktuell wie bei der älteren. Die Region Schlesien hat tiefe geschichtliche Wurzeln, welche heutzutage für die Jugendlichen der deutschen Minderheit nicht mehr so präsent sind. Die DSKG versucht bei den Jugendlichen das Interesse an der Geschichte ihrer Vorfahren zu wecken.

Aus der Region Schlesien stammen berühmte deutsche Forscher, Dichter und Schriftsteller wie zum Beispiel Joseph von Eichendorff und Horst Bienek. Es ist von großer Bedeutung den Vertretern der deutschen Minderheit und generell der Bevölkerung Polens Wissen und Kenntnisse über das kulturelle Erbe der Region Schlesiens zu vermitteln und zu verbreiten.

Ich möchte mich bei all den Menschen bedanken, die es mir ermöglicht haben, dieses

Praktikum in der schönen Stadt Breslau zu machen. Dadurch habe ich so viele positive Eindrücke und neue Erfahrungen gesammelt und Herausforderungen gemeistert.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche -

In meinem Fall war es nicht so einfach, eine Unterkunft für 3 Monate zu finden. Der Grund dafür war der Anfang des Semesters und dass ich ein Zimmer für nur 3 Monate suchte. Nach sehr vielen Telefonaten hatte ich immer dieselbe Antwort bekommen ?3 Monate sind zu kurz?. Glücklicherweise hatte ich zufällig eine Anzeige zur Zwischenmiete für 3 Monate (September bis November) gefunden. Da hatte ich wirklich Glück gehabt! Bezüglich der Suche nach einer Unterkunft in Breslau kann man ein Fazit ziehen: Generell besteht eine gute Möglichkeit ein Zimmer für einen längeren Zeitraum zu finden, da es viele Angebote gibt ? sogar wenn jemand kurzfristig nach einer Unterkunft sucht, hat man trotzdem gute Chancen sie zu finden. Für einen kurzfristigen Aufenthalt stehen die Chancen jedoch schlecht.

Wohnungssuche

Versicherung

DAAD-Versicherung

Sonstiges -

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss -

Bank/Kontoeröffnung -

Sonstiges -

Alltag / Freizeit

Ausgelmöglichkeiten

Breslau gehört zu den größten Städten Polens und es gibt viele Möglichkeiten zum Ausgehen nach jedem Geschmack. Dazu gehört das kulturelle Angebot aus verschiedenen Museen, Theatern, Ausstellungen und Kinos. Für Breslau ist es auch typisch, dass unterschiedliche Musikkonzerte in kleinen Lokalen für das Publikum kostenlos organisiert werden. Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel das Rathaus, die Dominsel sowie Restaurants und verschiedene Brauereien gehören ebenfalls zum Stadtbild. Während meines Aufenthaltes hatte ich mit dem Wetter Glück gehabt. In diesen drei Monaten war das Wetter richtig gut. So konnte ich oft Spaziergänge in der Stadt unternehmen, um die Stadt besser kennen zu lernen. Breslau bietet viele gut erhaltene historische Gebäude und Häuser. Die Verbindung der deutschen Geschichte von Breslau und der polnischen Gegenwart hinterlässt einen unvergesslichen Eindruck auf die Besucher dieser Stadt.

Sonstiges -

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?

Aushänge an der Hochschule

Andere

-

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?

nein

genau richtig

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?

Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten, kulturelle, Sprachkenntnisse erweitern, berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt

Andere

-

Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?

eigene Suche

relevante Links

-

andere Quellen

-

Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?

Nein

Wenn ja, wie viel (EUR)

-

Name der Mittlerorganisation

-

Land der Mittlerorganisation

-

Homepage der Mittlerorganisation

-

Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?

2

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?

5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?

5

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?

-

Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?

5

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?

5

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?

4

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?

-

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?

5

Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?

eine besondere Begrüßung, ein Einführungsgespräch, eine ausführliche

| | |
|--|--|
| | Einarbeitung, eine Führung durch die Gasteinrichtung |
| Sonstiges | - |
| Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt? | |
| Betreuung durch einen Mentor | 5 |
| Anspruchsvolle Aufgaben | 5 |
| Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis | 5 |
| Kennenlernen des Arbeitsalltags | 5 |
| Selbständiges Arbeiten | 5 |
| Verbesserung von Softskills | 5 |
| Interkulturelle Erfahrungen | 5 |
| Persönliche Entwicklungsmöglichkeit | 5 |
| Sonstiges | - |
| Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt? | 5 |
| Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen? | 5 |
| Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet? | 5 |
| Unterbringung | |
| Art der Unterbringung im Gastland | Wohngemeinschaft |
| andere | - |
| Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? | Internet |
| andere | - |
| War es schwierig eine Unterkunft zu finden? | 4 |
| Anerkennung | |
| Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt? | Ja |
| Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben? | 2012 |
| Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt? | Ja |
| Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie? | Diploma Supplement |
| Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung? | Qualifiziertes Praktikumszeugnis |
| Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung | |
| Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen: | Deutsch, Polnisch |
| Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen? | Nein |
| Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert? | - |
| Andere | - |
| Gesamtdauer in Wochen | - |

| | |
|--|------------------------------|
| Stunden pro Woche | - |
| Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt? | nicht teilgenommen |
| Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt | 4 |
| Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt | 5 |
| Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum? | es gab keine Sprachbarrieren |
| Wenn ja, | - |
| Andere | - |
| Haben Sie sich interkulturell vorbereitet? | Nein |
| Wenn ja, durch | - |
| Andere | - |
| Wenn ja, wie | - |
| Sonstiges | - |
| Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt? | Länderinformationen |
| Kosten | |
| Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro) | 300-350 |
| Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro | 350 |
| In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten? | 5 |
| Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten? | vor dem Praktikum |
| Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten? | Nein |
| Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt? | - |
| Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt? | Nein |
| Andere | - |
| Hatten Sie andere Einkommensquellen? | Nein |
| Andere | - |
| Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro | - |
| Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgegeben? | 50-60 |
| Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums | |
| Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes. | 5 |
| Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums. | 5 |
| | Nein |

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernstesten Probleme auf?

Wenn ja, bitte angeben

-

Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?

Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten, kulturelle, im Ausland leben, Sprachkenntnisse erweitern, Freunde im Ausland

Andere

-

Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?

Ja

Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?

Ja

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?

4

Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?

4

Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.

5

Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?

Ja

Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?

-

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?

-

Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.

Ja.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden.

Ja.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.

Nein.

Datum, Unterschrift: _____, _____

